

Psalm 109

Luther-Übersetzung von 1912



1 Ein Psalm Davids, vorzusingen. Gott, mein Ruhm, schweige nicht! **2** Denn sie haben ihr gottloses und falsches Maul gegen mich aufgetan und reden wider mich mit falscher Zunge; **3** und sie reden giftig wider mich allenthalben und streiten wider mich ohne Ursache. **4** Dafür, dass ich sie liebe, sind sie wider mich; ich aber bete. **5** Sie beweisen mir Böses um Gutes und Hass um Liebe.

6 Setze Gottlose über ihn; und der Satan müsse stehen zu seiner Rechten. **7** Wenn er gerichtet wird, müsse er verdammt ausgehen, und sein Gebet müsse Sünde sein. **8** Seiner Tage müssen wenige werden, und sein Amt müsse ein anderer empfangen. **9** Seine Kinder müssen Waisen werden und sein Weib eine Witwe. **10** Seine Kinder müssen in der Irre gehen und betteln und suchen, als die verdorben sind. **11** Es müsse der Wucherer aussaugen alles, was er hat; und Fremde müssen seine Güter rauben. **12** Und niemand müsse ihm Gutes tun, und niemand erbarme sich seiner Waisen. **13** Seine Nachkommen müssen ausgerottet werden; ihr Name werde im anderen Glied vertilgt. **14** Seiner Väter Missetat müsse gedacht werden vor dem HERRN, und seiner Mutter Sünde müsse nicht ausgetilgt werden. **15** Der HERR müsse sie nimmer aus den Augen lassen, und ihr Gedächtnis müsse ausgerottet werden auf Erden, **16** darum dass er so gar keine Barmherzigkeit hatte, sondern verfolgte den Elenden und Armen und Betrübten, dass er ihn tötete. **17** Und er wollte den Fluch haben, der wird ihm auch kommen; er wollte den Segen nicht, so wird er auch ferne von ihm bleiben. **18** Er zog an den Fluch wie sein Hemd; der ist in sein Inwendiges gegangen wie Wasser, und wie Öl in seine Gebeine; **19** So werde er ihm wie ein Kleid, das er an habe, und wie ein Gürtel, mit dem er allewege sich gürte. **20** So geschehe denen vom HERRN, die mir zuwider sind und reden Böses wider meine Seele.

21 Aber du, Herr HERR, sei du mit mir um deines Namens willen; denn deine Gnade ist mein Trost: errette mich! **22** Denn ich bin arm und elend; mein Herz ist zerschlagen in mir. **23** Ich fahre dahin wie ein Schatten, der vertrieben wird, und werde verjagt wie die Heuschrecken. **24** Meine Kniee sind schwach von Fasten, und mein Fleisch ist mager und hat kein Fett. **25** Und ich muss ihr Spott sein; wenn sie mich sehen, schütteln sie ihren Kopf. **26** Stehe mir bei, HERR, mein Gott! hilf mir nach deiner Gnade, **27** dass sie innerwerden, dass dies sei deine Hand, dass du, HERR, solches tust. **28** Fluchen sie, so segne du. Setzen sie sich wider mich, so sollen sie zu Schanden werden; aber dein Knecht müsse sich freuen. **29** Meine Widersacher müssen mit Schmach angezogen werden und mit ihrer Schande bekleidet werden wie mit einem Rock. **30** Ich will dem HERRN sehr danken mit meinem Munde und ihn rühmen unter vielen. **31** Denn er steht dem Armen zur Rechten, dass er ihm helfe von denen, die sein Leben verurteilen.